

LUXEMBURG LECTURE

ROSA LUXEMBURG STIFTUNG

SILVIA FEDERICI MELINDA COOPER

FEMINISTISCHE THEORETIKERIN
NEW YORK/USA

SOZIOLOGIN
SYDNEY/AUSTRALIEN

DAS UNSICHTBARE SICHTBAR MACHEN: REPRODUKTIONSARBEIT,
BIOTECHNOLOGIE UND GESCHLECHTLICHE ARBEITSTEILUNG

21. JUNI 2012 19:00

WERKSTATT DER KULTUREN

WISSMANNSTRASSE 32 · 10249 BERLIN

VORTRAG UND DISKUSSION

IN KOOPERATION MIT

AG KITCHEN_POLITICS

DAS UNSICHTBARE SICHTBAR MACHEN: REPRODUKTIONSARBEIT, BIOTECHNOLOGIE UND GESCHLECHTLICHE ARBEITSTEILUNG

Zur «Luxemburg-Lecture» von Silvia Federici und
Melinda Cooper laden wir Sie herzlich ein.

VORTRAG UND DISKUSSION

In den 1970er-Jahren haben Feministinnen wie Silvia Federici Reproduktionsarbeit ins Zentrum politischer Diskussion gerückt: meist unbezahlte Tätigkeiten im Haushalt, Sorgearbeit sowie Mutterschaft sind konstitutiv für eine kapitalistische Produktionsweise, werden jedoch als Ausdruck von Weiblichkeit naturalisiert und entpolitisiert. Im transnationalen Kapitalismus übernehmen zunehmend Migrantinnen diese schlecht bezahlten Haus- und Pflegedienstleistungen. Mit den Reproduktions- und Biotechnologien treten neue Weisen hinzu, wie der reproduktive Geschlechterkörper zur Ware wird. Melinda Cooper analysiert die Tätigkeiten von Frauen, die Eizellen oder Embryonen zur Verfügung stellen, als Arbeit, um deren ökonomische Relevanz sichtbar zu machen. Sie knüpft damit an die feministisch-marxistische Diskussion um Reproduktionsarbeit an. Silvia Federici und Melinda Cooper diskutieren, wie sich die Reproduktionsbedingungen von Arbeit und Leben im Neoliberalismus verändern. Welche politischen Strategien stehen angesichts veränderter Reproduktionsverhältnisse heute auf der Tagesordnung?

Die Veranstaltung wird übersetzt. Eintritt frei.

Kontakt: Barbara Fried, Tel. 030 44310-464, fried@rosalux.de

INSTITUT FÜR GESELLSCHAFTSANALYSE

ROSA-LUXEMBURG-STIFTUNG · Franz-Mehring-Platz 1 · 10243 Berlin · Telefon +49 30 44310-0 · info@rosalux.de · www.rosalux.de



Silvia Federici



Melinda Cooper

